

## FUTURE ACTIVITY

# Dialogformat für die Berufsorientierung in der nachhaltigen Arbeitswelt



© WILA Bonn

Die **FUTURE ACTIVITY** liefert Schüler\*innen authentische, ungeschönte Einblicke in die nachhaltige Arbeitswelt und damit verbundene berufliche Anforderungen. Im Dialog mit Beschäftigten und Auszubildenden lokaler Unternehmen erkunden sie berufliche Tätigkeiten und setzen sich mit Nachhaltigkeitsfragen im Berufsleben auseinander. Berufsbilder und mit der Transformation der Wirtschaft verbundene Herausforderungen werden für die Schüler\*innen auf diese Weise greifbar.

**Das Besondere an der FUTURE ACTIVITY** ist, dass die Schüler\*innen beim Unternehmensbesuch direkt in unternehmerische Gestaltungsprozesse eingebunden werden. Nach einem Rundgang entwickeln sie, unterstützt durch eine Fachkraft und die Azubis des Unternehmens eigene Vorschläge zum Umgang mit Herausforderungen, mit denen sich das Unternehmen bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsziele konfrontiert sieht. Dabei kann es z.B. um Strategien für „grünes“ Marketing, klimafreundliche Produktentwicklung oder Nachwuchsgewinnung gehen oder darum, wie sich das besuchte Unternehmen im Spannungsfeld spezifischer Zielkonflikte verhalten sollte. Die Vorschläge werden von Unternehmensseite kommentiert und ggf. im Unternehmen weiterdiskutiert.

**Die Dialogveranstaltung umfasst 4 Schulstunden**, einschließlich Vor- und Nachbereitung, und richtet sich an allgemeinbildende Schulen ab Klasse 9, Berufskollegs und Vorbereitungsklassen an berufsbildenden Schulen. Kooperationspartner ist ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen aus der Region. Die Veranstaltung kann im Unternehmen oder digital stattfinden.

**In dieser Broschüre finden Sie alles**, was Sie benötigen, um die FUTURE ACTIVITY durchzuführen:

1) Checkliste zur Vorbereitung, 2) Tipps für die Unternehmenssuche, 3) Beschreibung der Aktivitäten und Methoden sowie 4) Kopiervorlagen.

# CHECKLISTE ZUR VORBEREITUNG

## Durchführung im Unternehmen

- Vorgespräch mit dem Unternehmen:
  - Termin festlegen
  - Absprechen, mit welcher nachhaltigkeitsbezogenen Herausforderung des Unternehmens sich die Schüler\*innen während ihres Besuchs beschäftigen sollen (konkreten Arbeitsauftrag definieren!)
  - Darauf hinweisen, dass für diese Gruppenarbeit ein Raum mit Tischen benötigt wird.
  - Ansprechperson bitten, beim Unternehmensrundgang auf folgende Punkte einzugehen: nachhaltige Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten und eigene Rolle im Unternehmen sowie Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit
  - Darauf hinweisen, dass bei der Veranstaltung auch Nachhaltigkeitskonflikte thematisiert werden sollen, die das Unternehmen tangieren.
- Laptop und Beamer mit Lautsprecher im Klassenraum aufbauen, Internetzugang einrichten
- Plakate für die Gruppenarbeit und Marker bereitlegen und zum Unternehmen mitnehmen
- Arbeitsblätter kopieren

## Digitale Durchführung

- Vorgespräch mit dem Unternehmen
  - Details siehe oben
- Videokonferenztool festlegen und Meeting-Link an alle Beteiligten senden
- Unternehmen zu den technischen Voraussetzungen für den virtuellen Rundgang briefen (wenn diese Option gewählt wird)
  - kostenlose Webcam-App (z.B. [iVCam](#)) auf Smartphone installieren und Internetverbindung für alle besuchten Abteilungen sicherstellen (WLAN oder mobile Daten)
- Breakouträume für Gruppenarbeit im Videokonferenztool einrichten
- Padlets (digitale Pinnwände) für Gruppenarbeit vorbereiten
  - Kostenlos auf [www.padlet.com](http://www.padlet.com) registrieren bzw. anmelden
  - Padlet-Vorlage für die FUTURE ACTIVITY in neuem Browserfenster aufrufen: <https://lmy.de/NGacN> > Padlet kopieren: Im Menüband rechts auf „Dieses Padlet klonen“ klicken > „Design kopieren“ und „Posts kopieren“ markieren > „Klonen von“ aus Titel löschen > ABSENDEN
  - Datenschutzeinstellungen im kopierten Padlet ändern: Im Menüband rechts auf „Teilen-Einstellungen öffnen“ klicken > bei Besucherberechtigungen „Moderator“ und bei Link-Datenschutz „Geheim“ auswählen
  - Vorgang wiederholen: insgesamt werden 5-6 Padlets für die Gruppenarbeit gebraucht (jeweils mit Gruppennummer in Titel)
- Laptops mit Internetzugang und Headset für alle Schüler\*innen organisieren
- Internetstabilität sicherstellen (im Vorfeld prüfen, ob Verbindung stabil ist, wenn alle Schüler\*innen gleichzeitig an Videokonferenz teilnehmen)
- Arbeitsblätter kopieren

## TIPPS FÜR DIE UNTERNEHMENSUCHE

Auf der Webseite „Jobs for Future“ sind Datenbanken und Zukunftscluster der nachhaltigen Wirtschaft aufgelistet. Hier können Sie gezielt nach nachhaltigen Arbeitgebern vor Ort suchen:

[www.jobsforfuture-nrw.de](http://www.jobsforfuture-nrw.de)

Auch über die Regionalstellen des Netzwerk Grüne Arbeitswelt können Sie Kontakte zu nachhaltigen Unternehmen herstellen:

[www.gruene-arbeitswelt.de](http://www.gruene-arbeitswelt.de)

Alternativ können Sie über eine Schlagwortsuche im Internet gehen. Da mittlerweile viele Unternehmen mit Begriffen wie „bio“, „grün“, „fair“ oder „nachhaltig“ für sich werben, empfehlen wir zu überprüfen, ob die gefundenen Unternehmen ernsthafte Anstrengungen in Richtung Nachhaltigkeit unternehmen oder Greenwashing betreiben.

**Suchbegriffe und Schlagwörter:** nachhaltige Unternehmen, grüne Unternehmen, nachhaltig wirtschaften, Green Economy, Impact Unternehmen, Klimaschutzunternehmen, Ökoprotit-Unternehmen + [Ihre Region, Kommune, Stadt]

### Kontakt aufnehmen

Kontaktieren Sie im Unternehmen Ihrer Wahl am besten die Personal- oder Presseabteilung.

Verdeutlichen Sie beim Gespräch den gegenseitigen Nutzen einer solchen Dialogveranstaltung:

Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, kommunales Engagement usw.

Versuchen Sie, neben einer Fachkraft auch die Azubis im Unternehmen für die Dialogveranstaltung zu gewinnen, denn diese haben eine gute Vorbildwirkung für die Schüler\*innen.

## AKTIVITÄTEN UND METHODEN

Schritt für Schritt leiten wir Sie nun durch die Dialogveranstaltung. Ihre Aufgabe als Lehrkraft wird es sein, diese zu moderieren und die Schüler\*innen bei der Vor- und Nachbereitung zu unterstützen.

Neben einer Beschreibung der Aktivitäten und Methoden finden Sie zu jedem Programmpunkt Moderationshinweise sowie Angaben zu Dauer, Lernzielen und benötigten Materialien. Was speziell bei einer digitalen Durchführung der Veranstaltung zu bedenken ist, wird ebenfalls beschrieben.

Während der gesamten FUTURE ACTIVITY arbeiten die Schüler\*innen in festen Gruppen von 4-5 Personen zusammen. Ihre Ergebnisse halten sie auf den Arbeitsblättern fest.

### Ablauf:

1. Einstieg: Nachhaltigkeit im Beruf - 15 min
2. Rundgang: Unternehmen kennenlernen - 60 min
3. Problemlösung: Herausforderung angehen - 40 min
4. Präsentation: Lösungen vorstellen und bewerten - 25 min
5. Reflexion: Jobbarometer - 20 min
6. Ausklang: Face to Face Gespräche - 20 min

## 1. Einstieg: Nachhaltigkeit im Beruf

15  
⌚  
min

**Lernziele:** Berufliche Ziele in Hinblick auf Nachhaltigkeit reflektieren, Nachhaltigkeitsziele und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen kennen

**Material:** Laptop mit Internetzugang, Beamer, Lautsprecher, Smartphones, Arbeitsblätter

Vor dem Unternehmensbesuch (bzw. dem digitalen Rundgang durchs Unternehmen) arbeiten sich die Schüler\*innen ins Thema ein. Außerdem werden der Ablauf und die Ziele der Dialogveranstaltung vorgestellt, die Gruppen eingeteilt und die Arbeitsblätter ausgeteilt.

### Video „Grüne Zukunft jetzt entdecken“

Als Einstieg ins Thema wird die erste Folge der Videoserie [Grüne Zukunft jetzt entdecken! Wünsche und Erwartungen](#) des Netzwerk Grüne Arbeitswelt gezeigt. Das 4-minütige Video portraitiert fünf Jugendliche, die nachhaltige Unternehmen besuchen wollen, um herauszufinden, welche beruflichen Möglichkeiten die grüne Arbeitswelt ihnen bietet. In der ersten Folge sprechen die Protagonist\*innen über ihre beruflichen Wünsche und Erwartungen. Mit dem Video sollen die Schüler\*innen motiviert werden, ebenfalls darüber nachzudenken, was ihnen persönlich im Beruf wichtig ist und welche Erwartungen sie in puncto Nachhaltigkeit an ihren zukünftigen Arbeitgeber haben. Nach dem Unternehmensbesuch werden diese Erwartungen noch einmal aufgegriffen und anhand der beim Unternehmensbesuch gesammelten Erfahrungen reflektiert.

### SDG-Quiz „Nachhaltigkeit im Unternehmen“

Wie Unternehmen zur nachhaltigen Transformation der Gesellschaft beitragen können, erschließen sich die Schüler\*innen anschließend über ein 3-teiliges [SDG-Quiz](#) auf ihren Smartphones. Ausgehend von den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs), auf die sich die Weltgemeinschaft bis 2030 verständigt hat, erfahren sie, was Unternehmen hierzulande konkret tun können, um sich nachhaltiger aufzustellen. Die Schüler\*innen brauchen jeweils nur einen Teil des Quiz zu bearbeiten, um einen Eindruck zu gewinnen. Die QR-Codes zum SDG-Quiz sind auf dem Arbeitsblatt „Steckbrief“ ganz unten zu finden.

#### Moderationshinweise

Ziele der Dialogveranstaltung: Im Gespräch mit Berufstätigen Berufe, Ausbildungswege und Karrieremöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und Herausforderungen in der grünen Arbeitswelt kennenlernen sowie persönliche Erwartungen an den zukünftigen Beruf reflektieren.

#### Tipps für digitale Veranstaltungen

Video über „Bildschirm teilen“ zeigen, bei der Bildschirmübertragung nicht vergessen, ein Häkchen bei Ton und Videooptimierung zu setzen. Links zum dreiteiligen „SDG-Quiz“ in den Chat stellen:

Teil 1: <https://learningapps.org/watch?v=papy0wb3322>

Teil 2: <https://learningapps.org/watch?v=pgwn1uib322>

Teil 3: <https://learningapps.org/watch?v=pvdu4nx1322>

## 2. Rundgang: Unternehmen kennenlernen

60  
min

**Lernziele:** Berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe im Unternehmen erfassen, Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens kritisch hinterfragen

**Material:** Arbeitsblatt „Steckbrief“, Klemmbretter, Stifte

Die Schüler\*innen machen einen (virtuellen) Rundgang durch das Unternehmen. Begleitet werden sie von einer Fachkraft und ggf. einzelnen Azubis, die ihnen Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen vorstellen und vom Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit sowie der eigenen Rolle im Unternehmen berichten. Die Schüler\*innen können während des Rundgangs Fragen stellen und sich Dinge erklären lassen.

### Nachfragen

Am Ende des Rundgangs werden die Fachkraft und die Azubis um eine persönliche Einschätzung zu der konkreten Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen und den Nachhaltigkeitskonflikten, die dabei eine Rolle spielen, gebeten:

- Inwieweit setzt das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele um und wo besteht noch Handlungsbedarf?
- Wo wird Nachhaltigkeit in Ihrem Berufsalltag sichtbar?
- Mit welchen Nachhaltigkeitskonflikten ist Ihr Unternehmen konfrontiert?
- In welcher Form betreffen Sie diese Konflikte im Berufsalltag und in Ihren beruflichen Entscheidungen?

### Steckbrief ausfüllen

Informationen zum Unternehmen und seinem Nachhaltigkeitszielen halten die Schüler\*innen anschließend im Steckbrief auf ihrem Arbeitsblatt fest.

### Moderationshinweise

Schüler\*innen motivieren, sich ein eigenes Bild vom Stand der Nachhaltigkeit im Unternehmen zu machen. Verdeutlichen, dass eine zugewandte und gleichzeitig kritische Haltung den Austausch bereichern kann.

### Tipps für digitale Veranstaltungen

Für den virtuellen Rundgang aktiviert die Fachkraft ihre Webcam-App auf dem Smartphone (siehe „Checkliste zur Vorbereitung“). Mit dem Smartphone läuft sie durch das Unternehmen und überträgt die Bilder direkt auf den Bildschirm im Videokonferenztool. Die Schüler\*innen darauf hinweisen, die Sprecheransicht zu aktivieren. Wenn kein Rundgang stattfindet, Präsentation über „Bildschirm teilen“ zeigen.

### 3. Problemlösung: Herausforderung angehen

45  
min

**Lernziele:** Problemlösefähigkeiten an einem konkreten Beispiel aus der beruflichen Praxis erweitern

**Material:** Arbeitsblatt „Herausforderung angehen!“, Plakate, Marker

Nach dem Rundgang geht die Fachkraft noch einmal darauf ein, mit welchen Herausforderungen das Unternehmen in puncto Nachhaltigkeit zu kämpfen hat. Sie beschreibt eine aktuelle „Baustelle“ im Detail, mit der sich die Schüler\*innen nun auseinandersetzen sollen. Dabei zeigt sie, wie die Herausforderung mit den Nachhaltigkeitszielen und -aktivitäten des Unternehmens verknüpft ist. Anschließend werden Verständnisfragen geklärt.

#### Gruppenarbeit

Die Schüler\*innen finden sich in ihren alten Gruppen zusammen, um Ideen und Lösungsvorschläge für die beschriebene Herausforderung im Unternehmen zu entwickeln. Dabei orientieren sie sich an den auf dem Arbeitsblatt aufgeführten Kriterien und nehmen auch eine erste Einschätzung zur Wirkung ihrer Vorschläge vor. Für die Visualisierung ihrer Vorschläge erhält jede Gruppe ein Plakat und Marker. Während der Arbeitsphase stehen die Fachkraft und die Azubis den Gruppen beratend zur Seite, beantworten Fragen und diskutieren Ideen und Vorgehensweise. Nach etwa 30 min werden die Gruppen daran erinnert, ihr Plakat zu gestalten und eine 2-minütige Präsentation vorzubereiten.

#### Kriterien

- Wirksamkeit im Sinne der Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit (Kosten, Personal- und Zeitaufwand)
- Realisierbarkeit

#### Moderationshinweise

Wenn Pausen flexibel gestaltet werden können, sollte nach der Gruppenarbeit eine 15-minütige Pause gemacht werden.

#### Tipps für digitale Veranstaltungen

Breakouträume für die Gruppenarbeit im Videokonferenztool einrichten, Verteilung festlegen und Timer stellen. Links zu den geklonten Gruppenpadlets, auf denen die Schüler\*innen während der Breakout-Session virtuell zusammenarbeiten können, in den Chat stellen (Anleitung zum Padlet Klonen siehe „Checkliste zur Vorbereitung“). Über die Hilfe-Funktion im Breakoutraum können die Gruppen die Fachkraft und die Azubis zu sich rufen.

## 4. Präsentation: Lösungen vorstellen und bewerten

25  
min

**Lernziele:** Präsentationsfähigkeit schärfen, Kritik annehmen und wertschätzen

**Material:** Plakate

Die Gruppen präsentieren der Reihe nach ihre Ideen und Lösungsvorschläge. Jede Gruppe hat dafür maximal 2 min Zeit. Nach jeder Präsentation dürfen Verständnisfragen gestellt werden. Die Fachkraft macht sich zu jeder Präsentation Notizen für die fragengeleitete Auswertung im Anschluss. Nachdem alle Präsentationen gehalten wurden, stellt die Moderation die erste Frage an die Fachkraft und steuert mithilfe der unten aufgeführten Fragen das Auswertungsgespräch. In das Gespräch werden auch die Schüler\*innen situativ mit einbezogen: Stimmt ihr dem zu? Findet ihr diesen Vorschlag auch gut? Habt ihr noch Ergänzungen?

### Fragen für die Auswertung

- Welche Ideen sind aus Unternehmensperspektive besonders spannend und neu?
- Was könnte umgesetzt werden? Was nicht? Warum?
- Welche Vorschläge spiegeln am besten die Nachhaltigkeitsziele Ihres Unternehmens wider?
- Welche Vorschläge hätten die größte Wirkung?
- Was verändert sich dadurch für die Mitarbeitenden? Welche Abteilungen müssten handeln?
- Welche Aspekte werden Sie an die Unternehmensleitung weitertragen?

### Tipps für digitale Veranstaltungen

Redner\*innen pinnen, so dass sie im Vollbild zu sehen sind. Oder Schüler\*innen darauf hinweisen, die Sprecheransicht zu aktivieren.

## 5. Reflexion: Jobbarometer

20  
min

**Lernziele:** Erkenntnisse für die eigene Berufswahl reflektieren

**Material:** Arbeitsblatt „Mein Fazit“, ggf. Kreppband für das Jobbarometer

Zum Schluss nehmen sich die Schüler\*innen 5 min Zeit für eine persönliche Reflexion der Veranstaltung. Unter den Hashtags #INSPIRATION, #TAKE AWAY und #FACE TO FACE halten sie ihre Erfahrungen und offen gebliebene Fragen auf dem Arbeitsblatt „Mein Fazit“ fest und ziehen daraus Schlüsse für die eigene Berufswahl.

### Jobbarometer

Dann tauschen sie sich anhand der Methode „Jobbarometer“ über ihre persönlichen Erkenntnisse, nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Ambitionen im Beruf aus. Sie positionieren sich zu den folgenden Aussagen (z.B. aufstehen oder Hand heben bei Zustimmung oder Skala „stimme zu – stimme nicht zu“ mit Kreppband auf dem Boden) und beantworten punktuell Nachfragen:

1. Ich will einen Job, hinter dem ich stehen kann.  
Nachfrage: Was heißt das für dich? Hat dich die heutige Veranstaltung darin bestärkt?
2. An meinem zukünftigen Arbeitsplatz möchte ich mich für mehr Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit einsetzen.  
Nachfrage: Welche Anregungen hast du heute dafür bekommen? Hast du weitere Ideen, was du tun könntest?
3. Ich würde gerne in einem nachhaltigen Unternehmen arbeiten.  
Nachfrage: Was versprichst du dir davon? Was für ein Unternehmen könnte das sein? Was genau ist dir dabei wichtig?
4. Ich habe heute etwas Interessantes erfahren, das mich weiter beschäftigen wird.  
Was hat dich besonders beeindruckt? Was nimmst du für die eigene Berufswahl mit?

### Moderationshinweise

Stichpunkte für das Schlusswort: Die Arbeitswelt verändert sich: Megatrends (4 große D) Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demografischer Wandel und De-Globalisierung. Da jeder gesellschaftliche Wandel Herausforderungen mit sich bringt, werdet auch ihr in der einen oder anderen Form im späteren Berufsleben auf Nachhaltigkeitsfragen treffen, die ein Umdenken und neue Handlungswege erfordern. Vielleicht konntet ihr dafür heute ein paar Impulse mitnehmen, um – wie das Unternehmen – die Herausforderungen als Chance für Veränderung zu nutzen.

### Tipps für digitale Veranstaltungen

Für das Jobbarometer schalten alle ihre Kamera aus. Wer der jeweiligen Aussage zustimmt, schaltet sein Bild wieder ein. Alternativ kann auch mit dem Reaktions-Icon „Handheben“ oder „Daumen hoch/runter“ gearbeitet werden.

## 6. Ausklang: Face to Face Gespräche

20  
  
min

**Lernziele:** Mut fassen, die eigenen Anliegen vorzutragen

**Material:** keins

Am Ende der Veranstaltung haben die Schüler\*innen noch die Möglichkeit, Einzelgespräche mit der anwesenden Unternehmensvertreter\*innen zu führen und ihre offen gebliebenen Fragen zu stellen. Bei Interesse können sie sich beispielsweise über ein Praktikum oder eine Ausbildung im Unternehmen informieren, Kontaktdaten austauschen und erste Absprachen treffen.

### **Moderationshinweise**

Dieser Teil sollte nicht verpflichtend für alle sein, sondern den Interessierten die Gelegenheit geben, Kontakt zum Unternehmen aufzunehmen.

### **Tipps für digitale Veranstaltungen**

Breakout-Räume einrichten (z.B. Warteraum 1, Warteraum 2 usw.) in denen interessierte Schüler\*innen bilateral mit der Fachkraft (und den Azubis) ins Gespräch kommen können. Die Schüler\*innen betreten einzeln die Räume und warten, bis die Fachkraft dazukommt. Diese wechselt von Raum zu Raum, bis alle dran waren. Sinnvollerweise sollte eine Zeitbegrenzung pro Gespräch festgelegt werden.

# FUTURE ACTIVITY

## Steckbrief I

Unternehmen: \_\_\_\_\_

Name der Ansprechperson: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

In welcher nachhaltigen Branche ist das Unternehmen tätig?



Ökologische Landwirtschaft und Ernährung



Nachhaltige Architektur und Gebäudetechnik



Nachhaltige Mobilität, Tourismus, Land- und Stadtentwicklung



Nachhaltige Produktion, Handel und Logistik



Nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverarbeitung



Green IT



Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



Ressourcenschonende Wasserwirtschaft



Recycling und Abfallwirtschaft



Technischer Umweltschutz



Tiere und Pflanzen



Wissenschaft, Bildung und Verbraucherschutz



Grüne Entwicklungszusammenarbeit



Umweltpolitik, Recht und Verwaltung



Grüne Finanzen und Versicherungen



Nachhaltigkeitskommunikation und Campaigning

Andere Branche: \_\_\_\_\_

[www.gruene-arbeitswelt.de](http://www.gruene-arbeitswelt.de)



SDG-Quiz



Teil 1



Teil 2

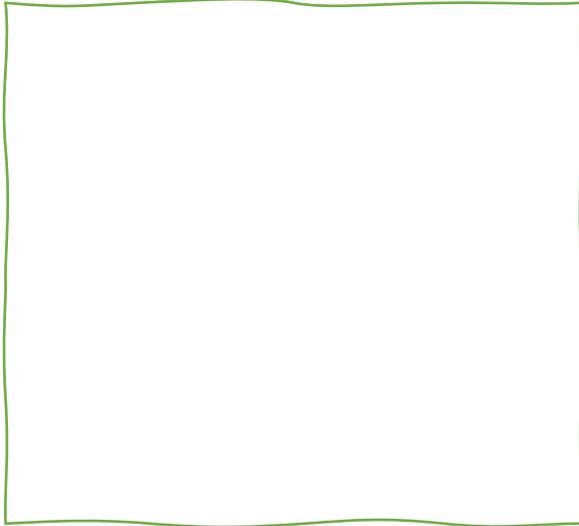


Teil 3

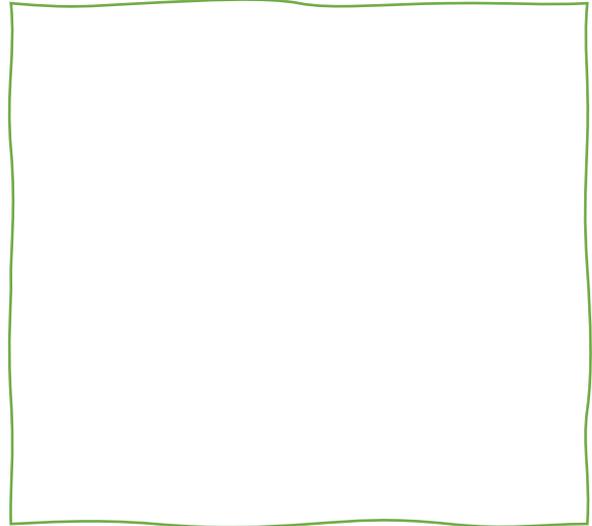


## Steckbrief II

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen



Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens



Nachhaltigkeitskonflikte, die im Unternehmen eine Rolle spielen



### Woran sind nachhaltige Unternehmen zu erkennen?

- ✓ reduzieren ihren Energie- und Ressourcenverbrauch
- ✓ begrenzen ihre Treibhausgasemissionen
- ✓ minimieren Abfall und Verschmutzung
- ✓ schützen und erhalten Ökosysteme
- ✓ handeln global verantwortlich
- ✓ bieten langfristige, sichere Beschäftigungsverhältnisse
- ✓ schaffen angenehme, familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- ✓ stärken die Arbeitsrechte ihrer Angestellten
- ✓ zahlen fairen Lohn
- ✓ schaffen eine gesunde Arbeitsumgebung
- ✓ fördern Inklusion, Vielfalt und Gleichberechtigung
- ✓ engagieren sich in der Kommune
- ✓ verkaufen klimafreundliche und faire Produkte und Dienstleistungen - Hinweis über Branchen- und Produktsiegel bio, fair trade, We-Care, ...
- ✓ lassen sich zertifizieren, z.B. EMAS-Umweltmanagement-Gütesiegel, Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“
- ✓ veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht
- ✓ sind Mitglied in „grünen“ Verbänden und Netzwerken
- ✓ inserieren auf nachhaltigen Jobportalen wie greenjobs.de, nachhaltigejobs.de, jobverde.de



*Kaum ein Unternehmen erfüllt alle Kriterien. Aber viele haben sich auf den Weg gemacht und handeln bereits nachhaltiger.*



## Herausforderung angehen!

Wie würdet ihr die geschilderte Herausforderung angehen? Was empfiehlt ihr dem Unternehmen auf seinem Weg hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit?

1. Entwickelt gemeinsam praktische Vorschläge. Orientiert euch bei der Ausarbeitung der Vorschläge an diesen Kriterien. Unten könnt ihr euch Notizen machen.



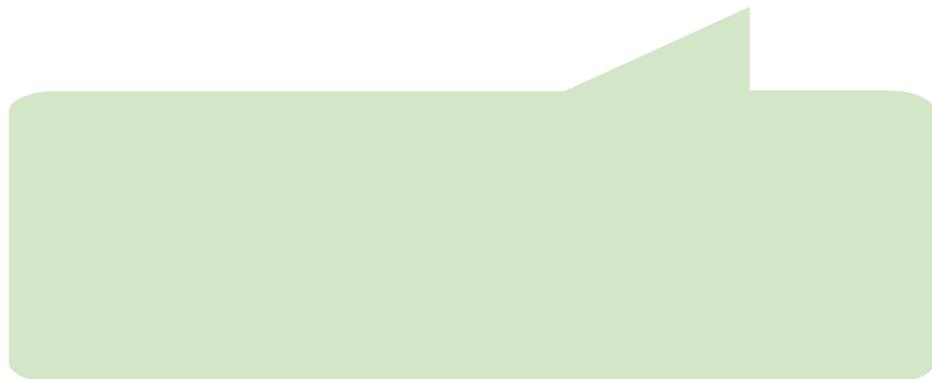
### Kriterien

Die Vorschläge sind...

- ✓ wirksam: im Sinne der Nachhaltigkeit
- ✓ wirtschaftlich: Kosten, Zeit- und Personalaufwand sind angemessen
- ✓ realisierbar: sie können in naher Zukunft im Unternehmen umgesetzt werden

A large, empty rectangular box with a thin green border, intended for taking notes on the proposed solutions.

2. Welche nachhaltige Wirkung erzielen eure Vorschläge?  
Haltet eure Einschätzungen in den Sprechblasen fest.



3. Präsentiert in 2 Minuten eure Vorschläge den Verantwortlichen im Unternehmen und bittet um eine Bewertung:

- Welche Ideen sind aus Unternehmensperspektive besonders spannend und neu?
- Was könnte umgesetzt werden? Was nicht? Warum?
- Was verändert sich dadurch für die Mitarbeitenden? Welche Abteilungen müssten handeln?
- Welche Aspekte werden Sie an die Unternehmensleitung weitertragen?

## Mein Fazit

#INSPIRATION - Was hat dich besonders beeindruckt?

#TAKE AWAY - Was nimmst du für die eigene Berufswahl mit?

#FACE TO FACE - Was möchtest du in einem persönlichen Gespräch noch fragen?



© Netzwerk Grüne Arbeitswelt

Bitte gib uns noch Feedback zur Future Activity – dauert nur 2 Minuten. Nur so können wir dieses Berufsorientierungsangebot weiter verbessern.



Das Dialogformat FUTURE ACTIVITY wurde gemeinsam mit einem weiteren Format FUTURE TALK im Rahmen des Projekts „Jobs for Future NRW“ entwickelt und an verschiedenen Schulen in NRW getestet. Für das Projekt verantwortlich ist der Wissenschaftsladen Bonn e.V., der auch das [Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#) betreut, über dessen Portal die Ergebnisse kommuniziert wurden. Das Projekt wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert.

Beide Dialogformate finden Sie in unterschiedlich langen Versionen zur freien Nutzung auf der Projektwebseite [www.jobsforfuture-nrw.de](http://www.jobsforfuture-nrw.de). Weitere Dialogformate speziell zur Berufsorientierung im Bereich Bioökonomie ASK A WORKER, NAVIGATE A WORKER und HELP A WORKER können Sie auf [www.jobs-ohne-kohle.de](http://www.jobs-ohne-kohle.de) herunterladen.



Das Dialogformat FUTURE ACTIVITY ist unter der Creative Commons Lizenz [CC BY-NC-SA 4.0](#) veröffentlicht und darf für nicht-kommerzielle Zwecke verändert, angepasst und geteilt werden. Als Urheber bitte angeben: Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Dieses Bildungsmaterial berücksichtigt die [Gütekriterien für digitale BNE-Materialien](#) gemäß Beschluss der Nationalen Plattform BNE vom 09. Dezember 2022.

## Impressum

Wissenschaftsladen Bonn e.V.  
Reuterstr. 157  
53113 Bonn  
0228 201610  
info@wilabonn.de  
[www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)



## Projekt „Jobs for Future NRW“

[www.jobsforfuture-nrw.de](http://www.jobsforfuture-nrw.de)

Text und Konzept: Iken Draeger, Dr. Cornelia Voß, Antje Lembach, Andrea Muno-Lindenau, Krischan Ostenrath, Sabrina Jaehn

Grafik und Layout: Monika Krüger, [etuiipop](#)

Bonn, Juni 2024

### *Bildnachweise im Steckbrief:*

© Arbeitsmarktservice Österreich, © Energiewende schaffen / WILA Bonn, © majonit/Fotolia, © VAUDE, © Janni/Fotolia, © Netzwerk Grüne Arbeitswelt, © Hendrik Allhoff-Cramer, © Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt, © Kzenon/Fotolia, © Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt, © Arbeitsmarktservice Österreich, © Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt, @ Claudia Dewald, www.GAiN-Germany.org, © Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt, © Energiewende schaffen / WILA Bonn, © WILA Bonn